

GeMa – up to date

AUSGABE 76

24. Juni 2021

Schule in Coronazeiten: Von Lehrerausbildung ohne Schüler bis hin zu Weihnachtsbäumen im Mai

Anfang Mai. Erster Schultag für vier neue Referendare an unserer Schule. Freundlich wurden sie von den Ausbildungsbeauftragten der Schule, Petra Petri und Mathias Deger sowie dem Schulleiter Wolfgang Krug empfangen. Ihnen wurde die Schule mit den zahlreichen Klassen- und Fachräumen gezeigt, die Schlüssel wurden übergeben und sie wurden mit den sonstigen schulischen Gegebenheiten vertraut gemacht. Alles war gut vorbereitet, nur eines fehlte: die Schüler, die es zu unterrichten gilt, sowie die Lehrer, von denen man etwas lernen soll. Aufgrund der immer noch hohen Inzidenzen im OBK war die Schule seit Wochen geschlossen und ein Ende war Anfang Mai noch nicht absehbar. Wie sollte da eine qualifizierte Ausbildung für die neuen Lehramtsanwärter stattfinden? Eine Situation, für die Petri und Deger noch am richtigen Konzept arbeiteten und die sie zum Improvisieren zwang.

Zum Glück waren einige wenige Abschlussklassen (Q1 und 10er Klassen) noch da, die in der Schule beschult wurden. Einige wenige Lehrer von über 100 Lehrern waren täglich in der Schule, bei denen die Referendare zunächst hospitieren und dann erste eigene Unterrichtserfahrungen sammeln konnten. Für eine qualifizierte Ausbildung war das jedoch viel zu wenig. Das wussten auch Petri und Deger. Also wurden Kolleginnen und Kollegen gesucht, die die Anfänger mit in ihren Online-Unterricht nehmen. Aber auch hier war es für die Lehramtsanwärter schwierig, reale Unterrichtserfahrungen zu sammeln, lief doch der Distanzunterricht unter völlig anderen Bedingungen ab als der normale Unterricht. Man sah die Schüler in der Regel am PC nicht und lernte wenn überhaupt nur ihre Namen und ihre Stimmen kennen. Viele sonst im normalen Unterricht durchgeführte Methoden und Interaktionen waren am PC nicht möglich und konnten somit nicht eingeübt werden. Die Kontrolle des Gelernten seitens der Ausbilder war auch nur schwer möglich.

Der letzte Referendarsdurchgang hatte seine Ausbildung noch unter normalen Bedingungen mit Schülern und Lehrern in der Schule beginnen können, aber dann ohne Schüler beenden müssen. Jetzt war die Situation genau umgekehrt: Jetzt waren keine Schüler und keine Lehrer da, von und mit denen man etwas lernen konnte. Es blieb die Hoffnung, dass wenigstens am Ende der Ausbildung alles wieder normal sein wird. Zum Glück konnten Ende des Monats aufgrund der stark gesunkenen Inzidenzzahlen im Oberbergischen Kreis die Schulen wieder öffnen. In einigen bislang wenig genutzten Klassenräumen fanden „die Rückkehrer“ noch die geschmückten Weihnachtsbäume vor, die noch an die letzte gemeinsame Unterrichtszeit Mitte Dezember erinnerten. Viele Schüler aber auch Lehrer hatten diesen Tag lange herbeigesehnt, an dem sie sich endlich nicht mehr nur per Bildschirm sehen konnten. Zunächst hieß es aber erst einmal einen Coronatest machen. Während in den Abschlussklassen dieses Verfahren schon gut eingeübt war, ergaben sich in den unteren Klassen doch noch die ein oder anderen Fragen. Ein Schüler musste an diesem Morgen nach dem Test schon wieder nach Hause geschickt werden, da der Teststreifen ein positives Ergebnis anzeigte.

Die Stimmung in der Schule war an diesem Morgen des 31. Mai insgesamt sehr gut. Man spürte, dass sich alle freuten, dass nach langen Monaten der Distanz wieder mehr Normalität eingetreten ist und man sich wieder persönlich in die Augen sehen kann. Es wird aber sicher noch eine Zeitlang dauern, bis das Gefühl der Normalität wieder zur Selbstverständlichkeit wird.

Jule Mantsch aus der EF wird Deutsche Meisterin im Beach-Volleyball!

In einem spannenden Spiel besiegte am 6. Juni 2021 die Schülerin unserer Schule, Jule Mantsch, zusammen mit Annika Berndt in Bochum ihre Gegnerinnen Simona Dammer und Chiara Lukes in zwei Sätzen mit 2:0 und wird damit Deutsche Meisterin im Beach-Volleyball.

Es war ein Spiel, in dem sich beide Teams nichts schenken und auf hohem Niveau spielten. Kein anderes weibliches Duo konnte im Spielverlauf eine solche Stärke und Präzision zeigen. Am Ende eilte der Bundestrainer Jörg Ahmann sogleich herbei und drückte die neuen Deutschen Meisterinnen der weiblichen U-20 ganz herzlich. Neben dem Titel „Deutsche Meisterinnen“ dürfen sich Jule und Annika auch über 20 DVV Punkte freuen. Jule Mantsch rückt in der Einzelwertung der Frauen auf Platz 105 vor, nur noch wenige Punkte von den Top 100 in Deutschland entfernt.

IN DIESER AUSGABE:

Volksbank spendete iPads	2
Aktuelles kurz gefasst	2
Realisierung Erweiterungsbau	3
Personalien	3
Aus Schülerhand: Interview mit Forstwirt	4
Termine	4
Impressum	4

Volksbank in Südwestfalen spendete unserer Schule Schülerendgeräte

Aus den im Mai letzten Jahres von der Bundesregierung beschlossenen Mitteln zur Anschaffung von Schülerendgeräten hatte auch unsere Schule Ende August 2020 eine Summe zugewiesen bekommen. Am 12.01.2021 war es dann endlich soweit, dass von den für unsere Schule angeschafften ca. 150 iPads die ersten an Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte ausgegeben werden konnten. Schulverwaltungsassistent Sven Jordis hatte die Ausgabe in Abstimmung mit der Gemeinde akribisch vorbereitet. Die Übergabe der Schülerendgeräte konnte dann Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Lutz Blaß, der als Informatiker im Ruhestand Anfang Januar der Schule seine Hilfe angeboten hatte, sehr zügig innerhalb von vier Tagen durchgeführt werden. So konnte bis zum 18.01.2021 allen Schüler/innen ein digitales Endgerät ausgehändigt werden, die bei einer Befragung ihren Bedarf dafür bisher angemeldet hatten. Anschließend wurden jedoch noch weitere Bedarfe gemeldet, für die im Frühjahr eine schnelle Lösung gefunden werden konnte. Der Kooperationspartner unserer Schule, die Volksbank in Südwestfalen eG, stellte unserer Schule kurzerhand Mittel für sechs weitere iPads zur Verfügung, die vom Abteilungsleiter Sebastian Vogt sowie dem Filialleiter der Volksbank Marienheide, Sebastian Heimes, an unsere Schule übergeben werden konnten. Schulleiter Krug freute sich über die Lieferung der zusätzlichen iPads, die zeitnah an die Schülerinnen weitergegeben werden konnten.



WIR SUCHEN SUPER KRÄFTE!

Auszubildende für das Jahr 2022 gesucht!

Du bist engagiert und an abwechslungsreichen Tätigkeiten und Projekten während Deiner Ausbildung interessiert? Als innovatives, weltweit erfolgreiches Unternehmen mit über 1.950 Mitarbeitern bietet Dir PFERD attraktive Voraussetzungen für Deinen Start ins Berufsleben als

- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Bei PFERD lernst Du im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Wir vertrauen Dir, fördern Deine Begabungen und eröffnen Dir interessante Perspektiven.

Willst Du dabei sein? Dann informiere Dich jetzt unter hr.pferd.com. Wir freuen uns auf Dich und sind gespannt auf Deine Talente!

PFERD-Werkzeuge
August Rüggeberg GmbH & Co. KG
51709 Marienheide
www.pferd.com



VERTRAU BLAU

Aktuelles kurz gefasst

Unsere Schule wollte im Rahmen des Wettbewerbs „Sparda SpendenWahl“ Fördergelder für eine Wetterstation bekommen

Unsere Schule nahm Anfang Mai unter dem Motto „Natur erhalten Zukunft gestalten“ am Wettbewerb „Sparda SpendenWahl - Gemeinsam digital wachsen und lernen“ teil. Insgesamt schüttete die Sparda-Bank 400.000 Euro an 200 Schulen aus.

Bis einschließlich 20. Mai 2021 konnte für die Idee der Gesamtschule Marienheide abgestimmt werden. Unsere Schule erhielt am Ende 872 Stimmen und landete damit leider nur auf dem 79. Platz, so dass wir keinen Zuschuss zu diesem MINT-Projekt erhalten konnten.

Anmeldezahlen

Die Anmeldung für die neue Jahrgangsstufe 5 ist im Februar abgeschlossen worden. Es wurden etwas mehr als 130 Schüler/innen angemeldet. Dies sind einige mehr als im letzten Jahr. Die Anzahl der Anmeldungen übersteigt die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze geringfügig, sodass einige Schüler abgelehnt werden mussten.

Für die neue Einführungsphase (EF) in der Sekundarstufe II haben sich ca. 40 externe Schüler/innen angemeldet. Die Stufe wird mit ca. 90 Schüler/innen starten.

Abschlüsse

10er-Abschluss 2021:

Insgesamt 126 Schüler/innen können am 24. Juni ihre 10er-Zeugnisse in Empfang nehmen. Die Abschlüsse wurden wie im letzten Jahr durch die Coronakrise sehr erschwert, dennoch können wir mit dem Ergebnis ausgesprochen zufrieden sein. 110 Schüler/innen erreichten den FOR, 70 davon mit der Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe. Das ist eine hervor-ragende Quote. Die Jahrgangsbesten waren Joshua Korte (Notenschnitt 1,0) und Victoria Hauschild (1,1).

Abitur 2021:

Von den 66 zugelassenen Schüler/innen haben bis 64 die Allgemeine Hochschulreife erworben. Zwei Prüflinge haben das Abitur nicht bestanden, aber den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben. Zwölf Abiturienten/innen hatten einen Notenschnitt mit einer 1 vor dem Komma. Die besten Ergebnisse erreichten Silas Rosenthal (1,0) und Niklas Kippels (1,3).

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

(Ausführliche Berichte, auch mit Fotos, finden sich auf der Homepage)

Die Realisierung des Erweiterungsbaus unserer Schule kommt voran

Der Klang von Motorsägen und Gehölzhäckslern dröhnte im Frühjahr durch unser Schulgebäude und kündigte große Veränderungen an: Nachdem der Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport (ABSS) der Gemeinde Marienheide Anfang Februar 2021 einstimmig befürwortet hatte, dass der Rat der Gemeinde die Fa. Goldbeck mit der Erstellung des Erweiterungsbaus beauftragt, traten mit den Gehölzschnitten im Frühjahr die Vorbereitungen für den Bau des Erweiterungsbaus in eine neue sichtbare Phase.

Rund um den bald ehemaligen Lehrerparkplatz hinter dem Schulgebäude B mussten die dortigen Bäume und Sträucher weichen. Hier soll nun im Juli mit der Errichtung eines Anbaus begonnen werden. Geplant ist ein zweigeschossiger Anbau mit fünf Klassenräumen, Lehrerzimmer, Beratungs- und Besprechungsräumen und Sanitäranlagen, der über einen Aufzug verfügt und barrierefrei sein wird.

Schon einmal wurde der Schulkomplex aus den 1960er- und 1970er-Jahren in den 90er-Jahren um einen Anbau vergrößert. Nun soll die Gesamtschule nach einem Beschluss des Ausschusses im Mai 2019 noch einmal um rund 800 Quadratmeter erweitert werden.

Nach den Sommerferien wird der Bereich um den jetzigen oberen Lehrerparkplatz wohl nicht wiederzuerkennen sein. Schon im Sommer 2022 soll der Erweiterungsbaubezugsfertig sein.




Gestalte mit uns deine Zukunft...



...im Rahmen einer **Ausbildung** zum/zur

- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in
- Anlagen- und Maschinenführer/-in
- Industriekaufmann/-frau

...eines **Dual-Studiums** als

- Bachelor of Engineering (m/w)
- Bachelor of Arts (m/w)

...mittels **Praxisphasen** für deine Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit

...als

- Werkstudent/-in oder als
- Aushilfskraft






Bewirb dich jetzt!

HEW-KABEL GmbH
Klingsiepen 12
51688 Wipperfürth
ausbildung@hew-kabel.com



Personalien

Praktikanten

Seit 22. Februar absolviert die Studentin Canan Gürsoy (Deutsch/ Sozialwissenschaften SekI/ II) bis zum Ende des Schuljahrs ihr Praxissemester an unserer Schule. Wir wünschen ihr alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.

Referendare

Ende April haben die drei Referendarinnen Nicole Rama, Selina Stöver und Josefine Wortmann ihr Referendariat erfolgreich bei uns absolviert. Während Frau Stöver und Frau Wortmann eine feste Stelle an anderen Schulen bekamen, konnte Frau Rama auf Dauer bei uns beschäftigt werden. Wir wünschen den Dreien alles Gute für ihre jeweilige Zukunft.

Anfang Mai konnten wir vier neue Referendare begrüßen: eine neue Kollegin, Frau Iman Becker (Spanisch/Pädagogik) sowie die neuen Kollegen Sascha Walter (Erdkunde/ Sozialwissenschaften), Matthias Storb (Katholische Religion/Geschichte) und Julian Rittel (Deutsch/Pädagogik). Ihnen wünschen wir alles Gute für die bevorstehende Ausbildung.

Lehrerkollegium

Schon Anfang Februar wurde Ann-Katrin Erfkamp mit den Fächern Deutsch, Erdkunde und Englisch an unsere Schule versetzt. Zum 01.05.2021 konnten drei Stellen neu besetzt werden. Neu eingestellt bzw. aus dem Referendariat übernommen werden konnten Nicole Rama (Biologie/Latein), Karina Schwarzbach (Informatik/Mathematik) und Richard Kramer (Sport/Erdkunde). Alle besitzen die Fakultas für die Sekundarstufe II und I. Wir wünschen allen nachträglich einen guten Start in unserer Schule!

Die Kolleg/innen Cläre Storp und Jürgen Schäffler werden beide nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule nach Erreichen der Altersgrenze zum Ende des Schuljahres in den verdienten Ruhestand gehen. Wir wünschen ihnen alles Gute in diesem neuen Lebensabschnitt. Matthias Wörner, Christoph Schmidt und Dirk-Daniel Krüger werden zum Sommer auf eigenen Wunsch an eine andere Schule versetzt. Allen fünf Kollegen/innen gilt der Dank der Schule für die bei uns geleistete Arbeit z.T. auch in vielen außerunterrichtlichen Bereichen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Gesamtschule Marienheide**Impressum:**

GeMa- up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

**Redaktion dieser Ausgabe:
Mathias Deger, Wolfgang Krug
V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug**

Schuladresse:

**Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide**

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

E-Mail:

**gema-uptodate@gesamtschule-
marienheide.de**

Homepage

www.gesamtschule-marienheide.de

Terminübersicht :

30.06.2021 Einschulungsfeier
02.07.2021 Zeugnisausgabe
(4.Std.)
05.07.-17.08.2021 Sommerferien
16./17.08.2021 Nachprüfungen
23.08.-27.08.2021 Themen-
und Fahrtenwoche

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
trotz Corona erholsame
Sommer-
ferien!
Bleibt gesund!**

**Aus Schülerhand:**

*Zwei Schüler des WPI-Kurses „Naturwissenschaften“ aus dem Jahrgang 7 unserer Schule machten sich Mitte März in Begleitung ihres Kurslehrers Stefan Kayser auf den Weg nach Gummersbach, um den dortigen Forstwirt des Reviers auf dem Kerberg zu interviewen. Felix Franke aus der 7a und Florian Keitel aus der 7d hatten die gesammelten Fragen des Kurses dabei und notierten sich im 40minütigen Gespräch allerlei Stichworte zu den Antworten des Forst-Fachmannes. Dabei ging es zum einen um das Berufsbild Förster*in und Forstwirt*in sowie zum anderen natürlich um den Wald selbst.*

Interview mit Gummersbacher Forstwirt am 10.03.2021

Zunächst wurden die Unterschiede der beiden Forst-Berufe im Hinblick auf Schulabschluss, Ausbildung, spätere Tätigkeiten und Verdienstmöglichkeiten thematisiert. Dass sogar ein Drittel der momentanen Arbeit am Schreibtisch anfällt und der Arbeitstag meist 12 Stunden hat, war eine erste Überraschung. Vor allem der aktuelle Ausverkauf des (geschädigten) Waldes sei bitter, da gerade in der Forstwirtschaft über sehr lange Zeiträume, normalerweise zwei bis drei Generationen, geplant und gewirtschaftet werden muss. „Über Belgien geht zur Zeit viel Holz weg. Die besseren Stämme landen in den dortigen Sägewerken, der Rest wird nach China verschifft“, so der Fachmann. Während unseres Interviews wurde dazu passend Langholz auf LKWs aus Belgien und Luxemburg verladen. Als die Schüler fragten, welche Eigenschaften wichtig seien, um einen solchen Beruf auszuüben, kam die Antwort: „Vor allem ein dickes Fell!“. Nachdem erläutert war wieso, ging es um das Revier selbst, das in diesem Fall Privatwaldbesitz ist, und den aktuellen Waldzustand.

Geschätzte 70ha des 300ha großen Waldgebietes, was sich aus etwa 60% Nadel- und 40% Laubgehölzen zusammensetzt, sind von Trockenheit und Borkenkäferbefall geschädigt. Weitere 50ha Laubholz könnten bei ungünstigen Wetterverhältnissen in 2021 noch dazukommen, da neben der Fichte auch besonders die Buchen stark gelitten haben. Selbst die Eiche hat durch die trockenen Jahre in Folge eingebüßt und ist perspektivisch gefährdet. Die Baumarten, die bisher, trotz der veränderten Lage, recht gut widerstehen konnten, sind vor allem Arten, die man sonst vermehrt in subtropischen, mediterranen Regionen findet: Zum Beispiel Hemlocktanne, Douglasie, Zeder und Kiefer, die interessanterweise alleamt der Familie der Kiefern angehören.

Nachdem alle 22 Fragen gestellt waren, bedankten wir uns für das nette, aufschlussreiche Gespräch und traten den Rückweg zur Schule an. Abschließend konnten wir festhalten, dass nicht der Borkenkäfer an der Misere ursächlich Schuld trägt, denn den gibt es schon lange, sondern die anhaltende Trockenheit und ein sich abzeichnender klimatischer Wandel die Ursache ist. Das Ausmaß der Schäden hat uns allerdings schon sehr erschrocken, obwohl man es ja eigentlich tagtäglich vor Augen hat.

Felix Franke (7a), Florian Keitel (7d), Stefan Kayser (Kurslehrer)



Das junge Angebot der
Kreissparkasse Köln

www.ksk-100pro.de